

**„Unternehmen kann man managen, Menschen muss man führen“¹
Führungskräftenachwuchs-Training zeigt wie’s geht**

Was macht eigentlich gute Führungskräfte aus? Fachwissen allein ganz sicher nicht, das zeigen nicht nur die Medienschlagzeilen der letzten Monate. Wer andere führen will, kommt ohne eine gute Portion Menschenkenntnis, eine realistische Selbsteinschätzung und viel Fingerspitzengefühl, kurz: die viel zitierten soft skills, nicht weit. Und die kann man eben nicht aus Fachbüchern lernen – aber durchaus erfolgreich trainieren.

Personalentwicklung durch Persönlichkeitsentwicklung

Das tun wir seit gut 10 Jahren für einen namhaften Automobil-Hersteller aus Süddeutschland, der jedes Jahr 42 seiner vielversprechendsten Nachwuchsführungskräfte durch ein 10-monatiges Trainingsprogramm schickt. In verschiedenen Bausteinen werden sie fit gemacht für zukünftige Führungsaufgaben. Doch bevor es losgeht mit Führungstechniken, - Instrumenten, Arbeitsrecht, Kamingesprächen mit Vorständen usw. heißt es: runter von der Schulbank, raus in die Natur! Denn am Anfang jedes Ausbildungszyklus steht ein Verhaltenstraining bei faszinatour.

Wer führen will, muss spüren

Drei Tage lang gehen 14 angehende Jungmanager zwischen 27 und 35 Jahren mit uns in die Berge und erfahren sich und ihre Wirkung auf andere in einer ungewohnten Umgebung. Gemeinsam wird das Lager auf einer unbewirtschafteten Berghütte im Allgäu eingerichtet, werden Aufgaben gelöst, Grenzen überwunden, Rückschläge und Erfolge erlebt. Ungefiltert und fernab vom Joballtag zeigen sich schnell persönliche Eigenheiten, Stärken und Schwächen der Teilnehmer: beste Voraussetzungen für interessante Erkenntnisse und nachhaltige Erfahrungen.



Erster Tag: Von TeampLAYern, Platzhirschen und Einzelkämpfern

Nach kurzem gegenseitigem Beschnuppern stehen, aufgeteilt in Teams, auch schon die ersten Aufgaben an: Die Gruppe soll zum Beispiel einen Zaun oder ein Geflecht aus Seilen überwinden – und dabei ständig in Verbindung bleiben. Wie macht man das am besten? Entscheiden wir das basisdemokratisch oder kristallisiert sich ein Teamchef heraus? Wie bringt man die verschiedenen Temperamente – von vorsichtig bis forsch – unter einen Hut? Fragen und Probleme, die im Alltag einer zukünftigen Führungskraft eine große Rolle spielen. Hier kommen die Teilnehmer mit ihnen unmittelbar, anschaulich und ohne Angst vor Fehlern in Kontakt – und lernen dabei viel über sich selbst, über die Möglichkeiten und Grenzen von Kommunikation, über verschiedene Rollen, Führungsstile und ihre praktische Anwendung. Anschließend werden diese Erkenntnisse im Gespräch mit den faszinatour-Trainern analysiert und aufbereitet. Der Tag verdeutlicht die Problematik von Teamführung und Team-Nicht-Führung und stellt sie in Kontext zur Berufsrealität.

¹ Henry Ross Perot, amerikanischer Unternehmer und Politiker



Zweiter Tag: Zwei Teams finden ihren Weg

Jetzt brechen nicht mehr 14 Einzelkämpfer sondern zwei Teamleiter mit Ihren Teams zu einem ganztägigen Orientierungsmarsch auf. Karte, Kompass, Funk und GPS spielen dabei eine ebenso große Rolle wie Mut, Teamverhalten und die Fähigkeit, Grenzen zu erfahren und zu überwinden. Denn am Ende des Tages heißt es mit einer selbst gebauten Seilbrücke eine Schlucht überqueren. Dank eines rollierenden Systems erlebt sich jeder Teilnehmer während des Tages in verschiedenen Rollen: als Führender und als Teammitglied. Bei der anschließenden Auswertung stehen die Themen Führungsqualitäten, Führungsverhalten und Persönlichkeit im Mittelpunkt.



Dritter Tag: Durchhänger und Höhenflüge inklusive

Nach soviel Praxis gibt es erstmal theoretischen Input zu den Themen der beiden letzten Tage. Hier geht es um Führungsstile, Führungsmodelle, Führungsinstrumente, Rollen im Team und Verhaltensrepertoire. Dieser Teil stellt den Bezug zum Arbeitsalltag her und sorgt dafür, dass die Teilnehmer das Outdoor Erlernte als Prinzip verstehen und im Unternehmen anwenden können. Am Nachmittag geht es noch einmal hoch hinaus: in den Hochseilgarten, wo die Teilnehmer existentielle Themen wie Vertrauen, Verantwortung und Umgang mit Stress hautnah erleben und verankern, bevor sie, ausgepowert aber glücklich und randvoll mit neuen Erfahrungen und Erkenntnissen, zurückfahren: an den Start des eigentlichen 10-monatigen Führungskräfte Trainings und im Idealfall den Beginn eines langen Berufswegs als Führungskraft.

Wieder zurück: Der Kreis schließt sich

Dass die Teilnehmer ihre Eindrücke aus dem faszinatour Nachwuchsführungskräfte-Training dabei nachhaltig begleiten, erleben wir immer wieder aus erster Hand: Viele unserer ehemaligen Trainees schaffen es in verantwortungsvolle Positionen. Die meisten von ihnen schicken inzwischen Jahr für Jahr ihren eigenen Führungsnachwuchs mit uns in die Berge, damit wir ihn beim ersten Schritt in eine erfolgreiche Karriere begleiten.



Beratung & Training
Fundierte Team- und Führungskräfteentwicklung

best practice

Sie möchten unser Nachwuchsführungskräfte-Training für Ihre Personalentwicklung nutzen?

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage:

www.faszinatour.de/training oder bei mir: Werner Vetter,

Telefon: 08323 / 96 56 – 18, E-Mail: Werner.Vetter@faszinatour.de